



Josef Fidler

Handweben mit der Liebe

Das Weberhandwerk hat seit lange zu verbreiteten Volkshanwerken im Gebiet Hlinecko gehört. Für das Weben hat man erreichbare Grundstoffe benutzt, vor allem Flachs, Hanf und Wolle. Der Anbau von Flachs war ein untrennbares Teil von dem alltäglichen Landleben und es war nötig, so viel Flachs anzubauen, dass er alle Bedarfe der Wirtschaft und aller Mitglieder des Haushaltes bedeckt hat.

Josef Fidler widmet sich der Handproduktion von Textilien seit mehr als 20 Jahren und er knüpft an die Geschichte von Weberproduktion in der Region an. In sein Sortiment gehören handgewebte Hlinecko-Schals aus Baumwolle und Acryl und weiter auch sog. Hlinecko-Leinen – Tischdecken und Servietten, Sets, Vorhänge, Teppiche und Geschirrtücher. In der Kollektion der Produkte von Herrn Fidler finden wir die Mehrzahl von traditionellen Motiven, Farben, Mustern, die typisch für das Gebiet Hlinecko sind und waren. Bei dem Weben von Leinen versucht er eine traditionelle Weise der Produktion auf dem vierblättrigen Webstuhl zu bewahren, mit der Benutzung von Baumwollgarn und Leinengarn einschließlich eigenhändig gezüchtetes Flachs.

Die Produkte von Herrn Fidler können wir auf den Jahrmärkten und Märkten in Hlinsko, in Veselý kopec und auf anderen Märkten in der ganzen Tschechischen Republik sehen. Alle Produkte kann man telefonisch, per E-Mail oder auf Webseiten bestellen. Seit Juli 2015 kann man Herrn Fidler bei seiner Arbeit in einem Häuschen in Betlém in Hlinsko sehen.

Zertifiziert mit der Marke „Qualität von Hlinecko“ wurden oben genannte Produkte:

- Hlinecko-Leinen (Tischdecken, Sets, Vorhänge, Teppiche)



Kontakt:
Josef Fidler
Medkovy Kopce 22, Raná
539 01 Hlinsko
Tel.: +420 739 331 516
E-mail: Fidler3@seznam.cz
Facebook: Fidler textil
www.hlineckesaly.webnode.cz



Qualität von Hlinecko



Der Produktionsprozess auf dem Webstuhl:

Hlinecko-Leinen werden von Acrylgarn und Baumwollgarn erzeugt. Das Garn wickelt man in die Schärmaschine auf. Die Länge der Kette hängt von der Zahl von umgewickelten Pflöcken ab. Die Vorbereitung der Kette ist zeitaufwendig, deshalb ist es günstig, sie sehr lang vorzubereiten. Das Garn muss man gleichmäßig um die Pflöcke umwickeln und in dem unteren und oberen Teil der Schärmaschine bildet man zwischen zwei Pflöcken ein Kreuz, das die genaue Reihenfolge von Fäden bestimmt. Nach dem Aufwickeln der notwendigen Zahl von Fäden muss man die Kette bei den Pflöcken verbinden und die Schärmaschine schiebt man zu dem Webstuhl zu. In das Kreuz gibt man die Hanteln.

Weiter bereitet man den Webstuhl vor. An beiden Seiten des Webstuhl muss man einen Bindfaden festbinden, wo das Kreuz der Schärmaschine befestigt wird. Der Beginn der Kette aus der Schärmaschine legt man zusammen mit den Hanteln auf den Webstuhl und die Hanteln schiebt man in die vorbereitete Bindfäden auf dem Webstuhl ein. Der Beginn der Kette bindet man an den Webstuhl. Danach beginnt die Einbindung. Zu dem Rest der alten Kette im Strahl bindet man die Fäden der neuen Kette. Die alte und die neue Kette soll die gleiche Breite und Zahl der Fäden haben. Der Faden der alten Kette bindet man mit einem Weberknoten an den Faden der neuen Kette. Das früher erwähnte Kreuz hält die genaue Reihenfolge von Fäden. Wenn die Kette in der ganzen Breite angebunden wird, nimmt man sie aus der Schärmaschine ab, die Strähnen werden durchkämmt und zugleich werden sie auf die Kettenwalze aufgewickelt. Nach dem Zusammendrehen der ganzen Kette bindet man die Enden zu der Walze und man webt das Stanzen, das die Faden gleichmäßig dehnt. Danach ist der Webstuhl zum Weben vorbereitet.

Nach dem Weben nimmt man das Gewebe aus dem Webstuhl, man bindet die Fransen fest, man wäscht die Ware, man bügelt sie und sie ist für einen neuen Besitzer vorbereitet.